Bei hoher Sonnenscheindauer zu kalt und durchschnittlich nass

Kältester Mai und spätester Frosttag seit 1991

STATISTIK für MAI 2004:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 11,39°C	(+ 12,45°C)*
Frosttage:	1	(1,0 Tage)
Sommertage:	2	(1,4 Tage)
Hitzetage:	0	(0,1 Tage)
Niederschlag:	95,9 mm	(95,9 mm)* = 100,0 %
Tage mit ≥ 0,1 mm:	13	(16,2 Tage)
Tage mit ≥ 1,0 mm:	12	(13,3 Tage)
Tage mit ≥ 10,0 mm:	3	(3,2 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	68,6 %	(75 %)
Tage mit Nebel:	2	(1,8 Tage)
T. mit Schneedecke:	0	(0,2 Tage)
Tage mit Gewitter:	2	(3,9 Tage)
Mittlere Bedeckung:	54,9 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	242,5 Stunden	(203,2 Stunden) = 119,3 %
Heitere Tage:	6	(2,3 Tage)
Trübe Tage:	9	(11,7 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Mit einer Durchschnittstemperatur von + 11,39°C (Mittelwert: 12,45°C) kältester Mai seit 1991 (9,21°C)
- Dieses Jahr machten sich die Eisheiligen gleich mehrmals bemerkbar, wobei in den Frühstunden des 23. und 24. sogar verbreitet Frost und Reif verzeichnet wurde. In den letzten 30 Jahren wurde nur zwei Mal, nämlich 1984, am 29. Mai, und 1991, am 25. Mai, noch später im Jahr Frost gemessen.
- Mit 95,9 Liter Regen auf den Quadratmeter wurde an der Wetterzentrale in Bad Schussenried auf das Zehntel genau der 30-jährige Durchschnittswert für den Monat Mai erreicht.
- Mittlere Luftfeuchte: 68,6 % (75 %)
- Gesamtsonnenscheindauer: 242,5 Stunden (203,2 Stunden), 6 heitere Tage (2,3 Tage)

WWS-roro